

Eusebius, lib. 4 cap. 13.

„Verbum ex seipso sua communicabat homini, non autem vicissim ex natura mortali ea, quae ipsius sunt, in se recipiebat et diuinam quidem virtutem mortali subministrabat, non autem vicissim ad consortium mortalitatis natura verbi detracta est.“²⁶⁶ Das ist: „Das Wort hat von sich selbst dasjenig, so sein 5
eigen gewesen, dem Menschen (Christo) mitgetheilt, hat aber dagegen dasjenig, so der sterblichen Natur eigen war, nicht an sich genommen vnd hat zwar die Göttlich krafft der sterblichen Natur mitgetheilt, ist aber dardurch die Natur deß Worts nicht der sterblichkeit theilhaftig worden.“

Athanasius in explicatione dicti paulini ad Philipp. 2.

10

„Deus eum superexaltauit et donauit illi nomen, quod est super omne nomen, de templo haec dicit, quod est corpus eius. Non enim excelsus exaltatur, sed caro exaltatur excelsi et carni excelsi donauit nomen, quod est super omne nomen, et λόγος Dei non [158:] accepit per gratiam, vt vocaretur Deus, sed 15
caro eius deificata est.“²⁶⁷ Das ist: „Gott hat jn hoch erhöhet vnd jm ein Namen geschencket, der vber alle Namen ist. Er redet dises von dem Tempel, wölcher ist sein Leib. Dann der höchste (Son Gottes) würdt nicht erhöht, sonder das Fleisch deß höchsten würdt erhöhet. Vnnd dem Fleisch deß höchsten hat er ein Namen geschenckt, der vber alle Namen ist, vnd das Wort Gottes hat es nicht auß gnaden empfangen, das es Gott genennet werde, 20
sonder sein Fleisch ist vergöttet worden.“ Wann wir also redeten, wie hie Athanasius gethon, so mußten wir den Zwinglianern mit gwalt Schwenckfeldianer vnd Eutychianer sein.

Jdem Dialogo 5 contra Apollinaristas.

N „Sicut anima in corpore, ita Deus Verbum vnitus humanitati edit prodigia, 25
O non separatus a natura assumpta, sed placuit ei per ipsam, in ipsa et cum ipsa
T potentiam suam diuinam exercere. Item facit eam supra quam ferat ipsius
A natura perfectam, nec tamen prohibet eam animal esse rationale.“²⁶⁸ Das ist:
„Gleichwie die Seel im Leib, also ist Gott das Wort mit der Menschheit vereinigt vnnd thut Wunderzeichen, nicht abgesondert von der angenommen 30
Natur, sondern es hat jme gefallen, das er durch dieselben (menschliche Natur), in derselben vnd mit derselben sein Göttlichen gewalt übe. Item er machet sie vber das vermögen jrer Na-[159:]tur vollkommen vnd laßt es dan noch ein warhafftige Menschheit bleiben.“

²⁶⁶ Eusebius von Caesarea, Demonstratio Evangelica IV, 13, in: PG 22, 288 (GCS 23, 172).

²⁶⁷ Tatsächlich in: Athanasius, De incarnatione Dei Verbi et contra Arianos II–III, in: PG 26, 988f.

²⁶⁸ Athanasius, De sancta Trinitate Dialogus V, 27, in: PG 28, 1280f.